

# Wach auf, wach auf, 's ist hohe Zeit

eg 244 (Ö)

1. Wach auf, wach auf, 's ist ho - - - he Zeit, Christ sei mit dei - - - ner Hilf nicht weit!

Das wü - tend un - ge - stü - me Meer läuft an mit Macht und drängt uns sehr.

2. Hilft du nicht bald, so ist's geschehn, / zugrund wir müssen eilends gehn.  
Bedroh der Wellen wild Gebrüll, / so legt es sich und wird ganz still
3. Ach Herr, um deines Namens Ehr / halt uns im Fried bei deiner Lehr;  
gib deiner Kirche gute Ruh, / Gesundheit und Gedeihn dazu
4. Darüber auch das Allerbest: / daß wir im Glauben stark und fest  
dich preisen und den Namen dein, / dir leben, deinn lieb Völklein sein.
5. aus deinem Geist ghanz neu geborn; / den gib uns, Herr, sonst ist's verlorn.  
Dies alles unser Herz begehrt, / wiewohl wir deren keins sind wert.
6. Haben das Widerspiel verschuld't, / zum Zorn gereizt oft dein Geduld,  
dein treue Watnung auch veracht', / all Zucht und Ehrbarkeit verlacht.
7. Und ist vielleicht das Maß jetzt voll, / das unsre Sünde haben soll  
verdiente Straf, so g'schieht uns recht / als einem ungetreuen Knecht
8. Jedoch, dieweil dein Wort ist gut, / so wehr all derer Übermut,  
die uns dabei nicht lassen stehn / und es vertrieben möchten sehn
9. Mach uns vor ihnen nicht zu Spott ; / die Sach ist dein, o starker Gott.  
Gib uns den Feinden nicht zur Schand; / wir fallen gern in deine Hand.
10. Bekehr den Feind zu Christi Lehr, / daß er mit uns dich lob und ehr  
und alle Welt des inne werd, / daß du groß Wunder tust auf Erd.

Text: Ambrosius Blarer 1561

Melodie: Melchior Vulpius 1609 (Vergl. eg 438)

Satz: F. Bier 2004 - 050322